

15. Mai 1950.

Tgl. Nr. 50/254

An den

Verlag Walter de Gruyter & Co.,

Berlin W. 35
Genthiner Strasse 13

Entsprechend Ihrer Aufforderung, Ihnen Berichtigungen und Ergänzungen für die nächste Ausgabe des in Ihrem Verlage erschienenen Deutschen Gelehrten-Kalenders 1950 zu übersenden, gestatte ich mir Sie auf die folgenden Punkte aufmerksam zu machen.

Herr Prof. Dr. Theodor Mayer ist auf Spalte 1311 des Bandes bezeichnet als Präsident des Reichsinstituts f. ältere dt. Geschichtskunde (Mon. Germ. Hist.). Ich muss dazu bemerken, dass es ein Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde seit dem Zusammenbruch des Krieges nicht mehr gibt und so wenig wie ein anderes Reichsinstitut auch nicht mehr geben kann. Präsident der Monumenta Germaniae Historica bin ich selbst, wie auch aus der auf Spalte 62 gemachten Notiz über mich hervorgeht. Herr Prof. Theodor Mayer hat daher nicht das leiseste Recht, sich, wie es in der genannten Notiz geschieht, als Präsident des Reichsinstituts f. ältere dt. Geschichtskunde oder der Monumenta Germaniae Historica zu bezeichnen. Man könnte höchstens in der einen oder anderen Weise zum Ausdruck bringen, dass er dies früher einmal gewesen ist.

Starker Korrektur bedarf weiter auch die Angabe über Dr. Friedrich Henning auf Spalte 770. Herr Dr. Henning ist bereits am 1. April 1949 aus den Diensten der Monumenta Germaniae Historica ausgeschieden. Er ist infolgedessen an der Ausgabe der Urkunden Heinrichs VI. entgegen der Angabe unter S nicht mehr beteiligt. Endlich ist der in dem Artikel angeführte Zeitschriftenaufsatz "Zur Reichsverwaltung unter Heinrich VI." (Forschungen und Fortschritte) 1948 niemals erschienen und wird auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Schriftleitung der Zeitschrift und mir auch weiterhin nicht erscheinen.

Zu der Notiz über mich selber darf ich noch bemerken, dass meine Wohnung sich jetzt München 19, Aiblingerstrasse 3, befindet.

Zu der Angabe unter MH: Intern. Bibliogr. of hist. Sciences XIII u. XIV, 41 u. 42, bitte ich hinzuzufügen: sowie XV (1949).

In vorzüglicher Hochachtung

B.

(Prof. Dr. F. Baethgen)